

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	5
<u>Zur Einführung</u>	6
<u>I. Vorspiel</u>	12
1. Der neue Kulturkampf in Österreich	12
2. Ein Stück für die Einhundertjahrfeier des Neuen Burgtheaters	15
<u>II. Österreich als Weltkomödie</u>	26
1. Die Kampagne gegen die „Causa Heldenplatz“	26
2. Die Rolle der Presse	29
a) Die Veröffentlichung des entwendeten Textes und ihre Folgen	29
b) Die folgende Pressekampagne — Die Rolle der „Neuen Kronen Zeitung“	32
3. Der Auftritt der Politiker	37
4. Die Öffentlichkeit	39
5. Der Part Bernhards und Peymanns	44
a) Österreich als Herausforderung — Der skandalöse Bernhard	44
b) „Eine Operette jagt die andere“ — Thomas Bernhard, Salzburg und die Salzburger Festspiele	48
c) Der „öffentliche Unruhestifter“ — Reden, Leserbriefe, Interviews	54
d) Der böse Blick aus dem Ohrensessel — Der Skandal um „Holzfällen“	55
e) Der Tonhof in Maria Saal — Künstlerisches Zentrum der Avantgarde der 50er und 60er Jahre	56
f) Die Beschlagnahme des Romans	61
g) Die Schlacht im Feuilleton und in den Medien	64
h) Der Fall „Holzfällen“ vor Gericht	67
6. Der Provokateur Claus Peymann	71
7. Motive und Erscheinungsformen der Kampagne	76
a) Kunst- und Künstlerfeindlichkeit — Forderungen nach Zensur	76
b) Die „ausländische Infektion“ — Der aufkeimende Nationalismus	82
c) Spuren des Antisemitismus	84
<u>III. Die Premiere</u>	90
1. Die „Entscheidungsschlacht“ — Aktionen in und rund um das Burgtheater	91
2. Die Stimmen der Kritik	95
<u>IV. Nachspiel</u>	98
1. „Heldenplatz“-Folgen — Bernhards Testament — Ein Ausblick	98

Verwendete Literatur	107
Hinweise zu den Abbildungen/Abbildungsnachweis	118
Anhang	119